

Das vierdte Buch /

Von der

Bezauberten Welt.

Worinnen der Beweis / welcher auß der Erfab-
rung genommen / von Grund auß unter-
suchet wird.

Das I. Hauptstück.

In diesem muß man erst wohl erwegen / welcher Ge-
stalt ein Bezeugniß von eigener Erfahrung hier gelten
mag: Insonderheit muß es ohne Vorurtheil / Schrecken und Furcht
seyn.

S. 1.

Dennach wir in dem andern und drit-
ten Buch mit allem Fleiß durch Vernunft und Schrift
gesuchet / und alles / was uns fürkommen / erwogen ha-
ben / in dem / was die Geister / und insonderheit den Teu-
sel / sampt allen solchen Menschen / die man dafür hält /
daß sie mit ihm umgehen / und die man Zauberer / be-
zaubert und besessen nennet / betrifft: So ist zum Über-
flus noch auch behalten / daß einmahl deutlich auch von
der Erfahrung gehandelt werde. Denn ob wir wohl Ursache hätten zu den-
cken / daß niemahl jemand dasjenige kan erfahren haben / was niemahls gesche-
hen ist; weil es nicht geschehen kan; dennoch wenn uns jemand starck und steif
bekräftiget / der bey uns ganz glaubwürdig ist / daß er etwas mit der That ver-
nommen habe / welches wir auff das allerklährste begreifen / daß es nicht so
seyn kan / wie er saget: So ist es vor ihm zum wenigsten würdig / daß wir eins
untersuchen / was es sonst seyn mag / ihn :urecht zu helffen; und vor uns
selbst zu zeigen / daß wir nicht harinäckicht seyn. Ich will mich daher de-
sto mehr hier entledigen / weil es ein allgemeiner Ruff ist von der Erfahrung?
Mit diesem Behelff / wenn man es mit keiner Beweis-Gründen weiß gut zu
machen / daß es verborgene Sachen seyn / und daß man nach keiner Ursache o-
der Beweis von denjenigen fragen mag / was mit einem allgemeinen Zeugniß
der alten und neuen Welt / von Groffen und Kleinen / Gelehrten und Unge-
lehrten / so wohl Christen als Heyden / und unter den Protestanten selbst bestä-
tiget wird.

A

S. 2.